

Österreichische Apotheker-Zeitung

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

Österreichische
Apothekerkammer
Öffentlich-rechtliche
Körperschaft

Pharmazeutische Gehaltskasse
für Österreich
Öffentlich-rechtliche
Körperschaft

Österreichischer
Apothekerverband
Interessenvertretung
selbstständiger Apotheker

Pharmazeutischer Reichsverband
für Österreich
Organisation
der angestellten Apotheker

54. Jahrgang

Nr. 11

29. Mai 2000

INHALTSVERZEICHNIS

494 Neue reisemedizinische Empfehlungen

Am 29. und 30. April 2000 fand in Fuschl bei Salzburg die 2. Reisemedizinische Konsenstagung statt. Ziel dieser Zusammenkunft einer Expertenrunde aus ganz Österreich (Teilnehmer am Ende der Publikation aufgelistet) war es, wichtige neue Aspekte der Reisemedizin zu besprechen und national für Österreich akzeptierte Richtlinien auszuarbeiten. In der Folge sollen die einzelnen Referate kurz besprochen und die jeweils dazu in der Diskussion ausgearbeiteten Konsensrichtlinien wiedergegeben werden.

502 Alter Kollektivvertrag und neues Arbeitszeitrecht

Apothekerverband und Reichsverband bemühen sich seit Oktober 1999 um die Umsetzung des neuen Arbeitszeitrechts im Kollektivvertrag für pharmazeutische Fachkräfte. Man war sich rasch einig, dass der Kollektivvertrag die neuen Arbeitszeitgrenzen möglichst ausschöpfen sollte. Trotzdem trat das neue Gesetz mit 1. Jänner 2000 ohne die Anpassung des Kollektivvertrags in Kraft. Warum war es den Kollektivvertragspartnern in 18 engagiert geführten Kollektivvertragsgesprächen bis heute nicht möglich, dieses Vorhaben umzusetzen?

506 Neoplasien und Hämatopoese

Im ersten Teil zeigt der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger die neuen Möglichkeiten in der Behandlung der malignen Lymphome auf. Sie bieten eine bessere Prognose in der Heilung oder zumindest in der Verbesserung der Lebensqualität und eine Vermehrung der gewonnenen Lebensjahre. Daran anschließend eine der vielversprechenden Therapieformen bei Leukämie und malignen Lymphomen, die Univ.-Prof. Dr. Werner Linkesch bei der diesjährigen Fortbildungstagung der Österreichischen Apothekerkammer vortrug: die hämatopoietische Stammzelltransplantation.

Die namentlich gezeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Kurz & aktuell

482

Information

484, 512

Aktuelles Thema

494

Univ.-Prof. Dr. Herwig Kollaritsch,
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Stemberger
Neue reisemedizinische Empfehlungen

Aktuelles Thema

502

Dr. Peter Krüger
Alter Kollektivvertrag und neues Arbeitszeitrecht

Fachliches

506

Neoplasien und Hämatopoese

Mitteilungen

513

Behördliches 513, 522

Österreichischer Apothekerverband 516

Österreichische Apothekerkammer 516

Österreichische Apothekerkammer 517

Pharmazeutischer Reichsverband
für Österreich 520

Aktuelle Termine 520

Personalmeldungen 521

Wichtiges in Kürze

519

Terminübersicht 518

IMPRESSUM: Die «Österreichische Apotheker-Zeitung» erscheint 14-tägig. – Bezugsgebühr ATS 1.438,80 (inkl. 10% MwSt.) jährlich einschließlich der Zustellgebühren. Abonnements, deren Abbestellung nicht spätestens 14 Tage vor Ablauf des Vierteljahres erfolgt, gelten als erneuert. Alle Rechte vorbehalten. Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Pharmazie. Der Verlag behält sich alle Verwertungsrechte am Inhalt dieser Zeitung vor. Nachdruck nur mit seiner ausdrücklichen schriftlichen Bewilligung gestattet und nur unter genauer Angabe der Quelle «Österreichische Apotheker-Zeitung» zulässig. Fernmündliche Anfragen und Bestellungen unter 402 35 88 Serie.
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Österreichische Apotheker-Verlagsgesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Dir. Dr. iur. Helmut Rückler,
Chefredaktion: Mag. Monika Heinrich, Mag. pharm. Dr. Alfred Klement, Anzeigenabteilung: Margit Moser, Durchwahl Kl. 27, Alle 1094 Wien, Spitalgasse 31, Telefon 402 35 88 Serie.
Grafik, Produktion: Alexander Fauland, 1080 Wien, Lange Gasse 20–22. Repro: GEFA-MONT, 1210 Wien, Marksteinergasse 13/1, Druck: Elbemühl, 1231 Wien, Altmannsdorfer Straße 154–156.


ÖSTERREICHISCHER
PRESSERAT